

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 40.

Donnerstag den 2. April

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
März	24.	27	6,2	27	7,0	27	8,0	—	4	—	9	—	5	Regen	☉ Wolken	Wolken	+	2	6	0
	25.	27	8,0	27	8,0	27	8,0	—	3	—	10	—	7	wolkig	"	"	+	1	9	0
	26.	27	8,0	27	8,0	27	7,2	—	5	—	10	—	8	Regen	regnerisch	"	+	.	8	0
	27.	27	8,0	27	9,2	27	9,0	—	6	—	8	—	4		Wolken	wolkig	+	1	4	0
	28.	27	7,0	27	7,0	27	6,0	—	2	—	6	—	4	Nebel trüb	regnerisch	regnerisch	+	1	3	0
	29.	27	4,6	27	4,0	27	7,0	—	4	—	6	—	3	Regen	"	wolkig	+	.	8	0
	30.	27	9,0	27	10,0	27	10,2	—	0	—	10	—	4	Nebel	☉ Wolken	☉ Wolken	+	1	—	0

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 410. (1)

Nr. 2679/471

Concurs - Kundmachung

der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung für eine Controllorstelle eines k. k. Gefällen-Hauptamts erster Classe, mit dem Gehalte jährlicher neunhundert Gulden in C. M. und dem Genusse einer freien Wohnung. — Bei dem unter die Gefällen-Hauptämter erster Classe eingereichten k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt ist der Dienstposten eines Controllors, womit der Gehalt jährlicher neunhundert Gulden in C. M., der Genuss einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, verbunden ist, erledigt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder für den Fall, als durch Uebersetzung oder Beförderung der Dienstposten bei einem ausübenden Gefällsamte im Bereiche der Steyerisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung mit dem Gehalte von 900 fl. oder 800 fl. erledigt werden sollte, um einen solchen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre belegten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Staatsdienstleistung, Kenntniß im Zoll-Verrechnungs- und Manipulationswesen, Warenkunde, Sprachkenntnisse und sonstige Eigenschaften auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehenden Beamten verwandt

oder verschwägert sind, im vorschristmäßigen Dienstwege durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde bis längstens fünfzehnten April 1846 zuverlässig an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Graz am 13. März 1846.

3 422. (1)

Nro. 2911/617

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine provisorische Cameral-Bezirks-Commissärs-Stelle zweiter Classe mit dem Jahresgehalte von 800 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis Ende April d. J. eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre belegten Gesuche, in welchen sie die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, ihre bisherigen Staatsdienste, die erworbene höhere Ausbildung und Eignung für den höhern Conceptdienst, insbesondere die gut bestandene Prüfung für den Conceptdienst, bei den leitenden Gefällsbehörden, oder den Umstand, daß sie g. s. l. davon befreit sind, dann eine tadellose Moralität nachweisen müssen, und in welchen anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameralgefällen-Verwaltung oder den Bezirksbehörden verwandt oder verschwägert sind, innerlich als des Concurs-termines im vorgeschriebenen Wege bei dieser vereinten Cameralgefällen-Verwaltung einzubringen. — Graz am 24. März 1846.

3. 408. (2)

Nr 156.

Licitations-Verlautbarung.

Mit Verordnung der löbl. k. k. Landesbaudirection vom 12. März l. J., Z. 860, wurde dem gefertigten Straßenbau-Commissariate die adjustirte Präliminar-Repartition pro 1846 mit dem Auftrage zugemittelt, über die hohen Orts zur Ausführung bewilligten Bauobjecte die vorgeschriebenen Licitations-Verhandlungen ungesäumt einzuleiten. Diese Verhandlungen werden daher bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar: Den 14. April l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach's über nachstehende Bauobjecte, als: 1) Die Conservation der Ischnutzcher Savebrücke an der Wiener Straße, zwischen den Distanzzeichen 0 | 13 — 14, im Ausbetsbetrage pr. 1714 fl. 13 fr. — 2) Die Reconstruction eines Durchlaßcanals an der Triester Straße, im Ausbetsbetrage pr. 91 fl. 27 fr. — Die Conservationsarbeiten der Zeyerbrücke an der Loibler Straße, zwischen dem Distanzzeichen 1 | 9 — 10, im Betrags von 586 fl. 10 fr. — 4. Die Beschaffung des neuen Straßen-Bauzeuges für das Jahr 1846, im Ausbetsbetrage von 549 fl. 42 fr. — Bei dem löblichen k. k. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg zu Egg ob Podpeßch den 15. April l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, über nachstehende Bauobjecte, als: 1) Die Conservation mehrerer Brücken und Canäle an der Wiener Straße, im Assistenten-Districte Mich, zusammen im Ausbetsbetrage von 695 fl. 57 fr. — 2) die Herstellung neuer Straßengeländer im Distanzpflock III | 6, III | 7 und III | 8, zusammen im Ausbetsbetrage von 737 fl. 18 fr. — 3) Die Conservation mehrerer Durchlaß-Canäle an der Wiener Straße, im Assistenten-Districte Slogoviz, zusammen im Ausbetsbetrage pr. 101 fl. 58 fr. — 4) Die Reconstruction einer Wandmauer in eben diesem Assistenten-Districte, zwischen dem Distanzzeichen III | 15 auf IV, im Ausbetsbetrage pr. 351 fl. 46 fr. — 5) Die Reconstruction einer Straßenstüßmauer, zwischen dem Distanzzeichen V | 0 — 1, im adjustirten Ausbetsbetrage pr. 1826 fl. 6 fr. — 6) Die Reconstruction einer Straßenstüßmauer am Wolska-Wildbache zwischen dem Distanzzeichen V | 10 auf 11, im adjustirten Ausbetsbetrage pr. 2107 fl. 6 fr. — 7) Die Reconstruction einer Wandmauer zwischen dem Distanzzeichen V | 11 — 12, vor der Wolskabrücke, im Ausbetsbetrage pr. 439 fl. 42 fr. — 8) Die

Reconstruction eines Durchlaßcanals zwischen dem Distanzzeichen III | 9 — 10, im Ausbetsbetrage pr. 122 fl. 18 fr. — 9) Die Reconstruction eines zweiten Canals, im Distanzzeichen IV | 11 — 12, im adjustirten Ausbetsbetrage pr. 140 fl. 18 fr. — 10) Die Reconstruction eines dritten Canals, im Distanzzeichen III | 11 — 12, im Ausbetsbetrage von 142 fl. 57 fr. — Den 17. April l. J., bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weixelberg, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, über die Herstellung von 172 Currentkaster eichenes Geländer, dann Beistellung und Verlegung von 106 Stück Streifsteinen, zusammen im adjustirten Ausbetsbetrage pr. 493 fl. 16 fr. — Zu diesen Verhandlungen werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die dießfalls bestehenden Licitationsbedingungen, dann die Baupläne und Baubeschreibungen bei den genannten Bezirksobrigkeiten, so wie auch bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen Stempel und 5 % Badium versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Vom k. k. Straßenbau-Commissariat. — Laibach am 26. März 1846.

3. 415. (2)

Nr. 1021.

Licitations-Kundmachung.

Wegen Vollführung einiger Baulichkeiten im hierortigen Inquisitionshause wird in Folge hohen Gubernial-Decrets vom 12. März d. J., Z. 6204, am 10. April l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amte der k. k. Baudirection eine Minuendo-Versteigerung Statt finden, wozu Baulustige mit dem Besatzen eingeladen werden, daß 1) die Steinmeharbeit auf 3 fl.; 2) die Schlofferarbeit pr. 76 fl. 40 fr.; 3) die Anstreicherarbeit mit 1 fl. 36 fr.; zusammen pr. 81 fl. 16 fr. veranschlagt und bewilligt sey. — Von der k. k. Landesbaudirection. — Laibach am 27. März 1846.

3. 399. (2)

Nr. 77.

Licitations-Verlautbarung.

Zu Folge der löblichen Baudirections-Verordnung vom 4. März l. J., Z. 577, wird die Minuendo-Versteigerung der im k. k. Nav. Bauassistoriate Littay, während des laufenden Verwaltungsjahres auszuführenden Bauberstellungen und Baumaterialien nachstehend vorgenommen.

Object-Nr.	Detail des Bauobjectes.	Fiscal-Preis		Tag und Ort der Versteigerung.	Badium für jeden einzelnen Bau.		Bauvollendungs-Termin.
		fl.	kr.		fl.	kr.	
1	Beistellung und Einbettung von 480 Haufen à 40 Cubikschuh durchgeworfenen Hufschlagsdeckmaterials, zusammen	341	10	Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibachs am 9. April l. J.	17	4	Bis 15. October 1846.
2	Bei- und Aufstellung von 300 Stück 15 bis 20 Schuh langen $\frac{6}{7}$ Zoll dicken eichenen Streifbäumen, nebst 300 Stück 5 bis 6' langen, $\frac{5}{6}$ " dicken eichenen Unterstützungssäulen, sammt Beigabe der erforderlichen Holz- und Eisennägel, im Gesamtbetrage von	225	—		11	15	Bis Ende Juni l. J.
3	Herstellung zwei neuer gewölbter Durchlässe bei Salkoch, im Dist. Zeich. O 10—1, bestehend in 12° 3' 8" Körpermaß Erdaushebung, 5° 1' 8" Körpermaß Mörtelmauerwerk aus, nach 5 Seiten roh behautem Bruchstein, 1° 0' 6" Körpermaß Gewölbmauerwerk, und 10° 4' 5" Flächenmaß Sohlenabpflasterung mit Bruchstein, im adjustirten Betrage von	250	38		12	32	Bis Ende Juli 1846.
4	Aufdämmung und Herstellung zweier Stampen bei Werdeis, im Dist. Zeich. V 14—5, bestehend: in 101° 4' 11" Körpermaß Schotteraufdämmung, 96° 2' 4" Flächenmaß Dämmböschungabpflasterung mit großen, roh abgearbeiteten Bruchsteinen, 32° 2' 0" Currentmaß Steinwurf, — 32° 2' 0" Currentmaß $\frac{12}{15}$ Zoll dicke rein abgearbeitete Steinleisten, 3° 2" 10" Körpermaß Hufschlagsdeckmaterial, und 6° 1' 0" Körpermaß trockenes, rein behautes Bruchsteinmauerwerk, zusammen	672	13		38	36	Bis Ende Juli 1846.
5	Conservation des Prusniker Aerial- und Werkführer Wohngebäudes, im Dist. Zeich. V 16—7, bestehend: in Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeit, zusammen	35	—		1	45	Bis Ende Juli 1846.
6	Anschaffung neuen Bauschanzzeuges, bestehend: aus eisernen und hölzernen Werkzeugen, Schiffsrequisiten etc., zusammen	86	28		4	20	Bis 15. Juli l. J.

Wegen Uebernahme der obangeführten Arbeiten werden alle Unternehmungslustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß sie zu ihrer Darnachachtung die Modalitäten, unter welchen sie licitiren können, aus dem Nachstehenden entnehmen mögen. — a) Die mündliche Licitations-Verhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittag, und es werden die Objecte nach der Reihenfolge des obigen Ausweises einzeln um die angeführten Fiscalpreise in der Art ausgerufen, daß für jedes Object nach

dem letzten Anbote eine Viertel-Stunde Zeitraum bis zum Abschlage bestimmt ist. — Jene, welche daher bei allen Objecten mitlicitiren wollen, haben sich um 9 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Bezirkscommissariates der Umgebung Laibachs einzufinden, weil ein Einmal veräußerter Gegenstand nur unter der sub b) angeführten Voraussetzung zum nochmaligen Ausbote kommen kann. — b) Werden nämlich bei der objectenweisen Feilbietung nicht alle Gegenstände um, oder un-

ter ihrem Ausrufspreise erstanden, so werden sowohl die nicht an Mann gebrachten Arbeiten mit ihren Fiscalpreisen, als auch die bereits erstandenen Gegenstände mit ihren bezüglichen Ersthebungsbeträgen zusammengenommen noch ein Mal in der herauszufutirenden Gesamtsumme feilgehalten werden. — Jedoch bleibt auch in diesem Falle der respective Ersteher des einzelnen Objectes für seinen früher gemachten Anbot verbindlich. — c) Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung das in dem obangeführten Ausweise ersichtlich gemachte 5% Badium jenes Objectes, für welches er licitiren will, der Licitationscommission zu erlegen, und muß dieses Badium auf 10% des Ersthebungsbetrages erhöhen, welche Summe entweder im Baren oder in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Course, die Staatsschuldenverschreibung des Anlehens vom Jahre 1834 und 1839 aber nach ihrem vollen Nennwerthe geleistet, als Caution in deposito zu verbleiben haben wird. — d) Obwohl die Licitationsverhandlung eine mündliche ist, so wird doch auch die Einlage von schriftlichen Offerten gestattet; nur muß das Offert auf einen Stämpelbogen von 6 Kr. geschrieben, und in demselben ausdrücklich der Erlag des Badiums nach litt. c) so wie auch die Kenntniß der Licitationsbedingnisse und der Baubeschreibung, so wie der Anbot jedes einzelnen Bauobjectes mit Ziffern und Buchstaben ganz unbedingt ausgedrückt seyn. — Uebrigens werden nur solche Offerte berücksichtigt, welche vor der mündlichen Feilbietung des Objectes, für welches sie lauten, übergeben werden. — Bei gleichem schriftlichen und mündlichen Anbote hat der letztere den Vorzug, dagegen bei gleichlautenden schriftlichen Offerten durch das Loos entschieden wird. — e) Wer für einen Andern licitiren will, hat sich mit der beglaubten Vollmacht vor der Versteigerungs-Commission zu legitimiren. — f) Die näheren Bau- u. Versteigerungsbedingnisse, dann die Baubeschreibung, Vorausmaße und Pläne können bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibachs bis zum, und am Tage der abzuhaltenden Licitation eingesehen werden. — K. K. Navigationsbau-Affistoriat Littay am 19. März 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 402. (2) Nr. 568.

Licitation.

Zufolge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 12. Februar d. J., Z. 828. hat die hohe Landesstelle mit Verordnung vom 10. Jänner d. J.,

Z. 453, die Regulirung des bereits bestehenden Wasser-Abzugcanals in der Stadt Steiner-Vorstadt Schutt, dann die Herstellung eines neuen Hauptabzug-Canals in der Stadt Stein bewilligt, und für den ersten die veranschlagten, buchhalterisch auf 430 fl. 32 kr., für den letztern aber auf 2287 fl. 48 kr. C. M. adjustirten Kosten zum Ausrufspreise bestimmt.

Die Herabsteigerung dieser Kosten wird am 30. April d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Bezirkskanzlei Statt finden, allwo bis dahin auch täglich die Licitationsbedingnisse und die hierauf Bezug habenden Bauacten eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 24 März 1846.

Z. 403. (2) Nr. 737/479.
E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 7. März d. J. zu Stein ab intestato verstorbenen Köhinn, Maria Stern, recte Stirn, von Stounitz, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen vermeinen, haben solche bei der auf den 24. April d. J., Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagelagung so gewiß anzumelden, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B., nur sich selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Münkendorf am 14. März 1846.

Z. 407. (2) Nr. 968/3899.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, dem Bartholmä Heinrich von Raklas gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. 5 kr. geschätzten, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 13 dienstbaren Kaimde, wegen dem Lucas Pogatschnig schuldigen 110 fl. c. s. c. bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 21. März, 22. April und 23. Mai 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anbange festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß jeder Kauflustige ein Badium von 60 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts einaesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 2. November 1845.

Nr. 968.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietungstragsagung geschritten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 24. März 1846.